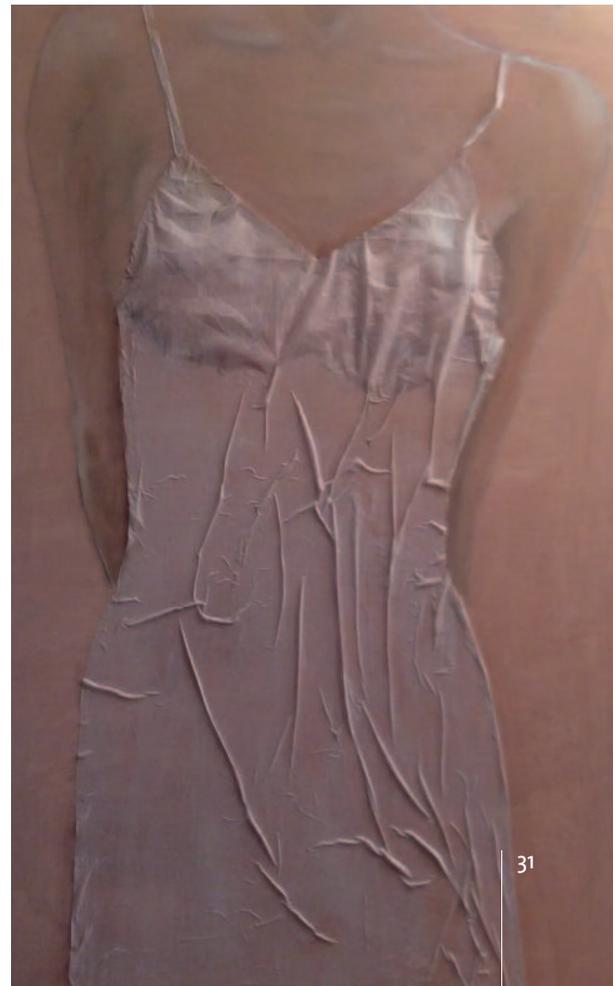
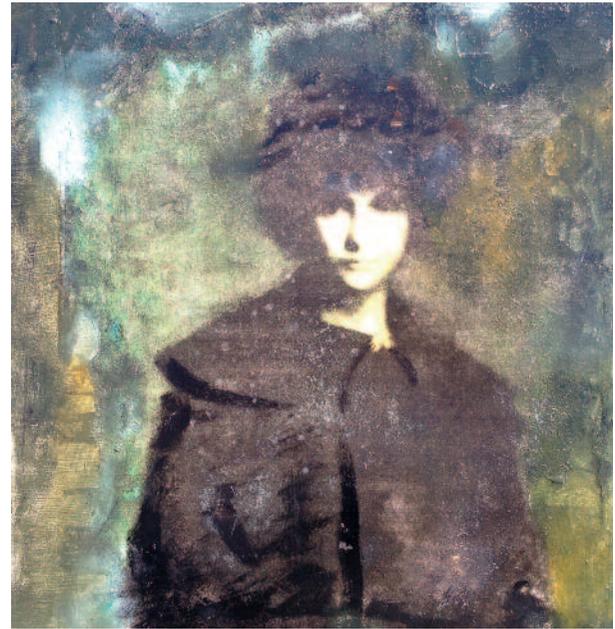


# Die schöne Bilderwelt der Helga Klemt

Die leidenschaftliche Malerin ist immer auf der Suche nach Eindrücken, nach Motiven, Menschen und Objekten, die ihr gefallen und die sie gern großflächig malt - am liebsten auf Leinwände ab einem Meter. Ein Atelierbesuch bei Helga Klemt.





Makellose Frauenrücken, dekorative Schalen, stimmungsvolle Portraits, warme Farbenspiele und geschmackvolle Stillleben – eine Vielzahl großflächiger Bilder schmücken die Wände ihres Hauses, füllen ihr Atelier im ersten Stock mit Blick auf das Grün eines traumhaften Gartens und sind in der Zahnarztpraxis Adolfstrasse zu sehen. Inspiration pur für Helga Klemt, die sich seit 2002 wieder dem Malen verschrieben hat.

„Ich arbeite fast täglich an meinen Bildern“, sagt die kreative Frau aus dem Spreewald, die vor vielen Jahren an der Hochschule für bildende Künste in Berlin in Kunst und Design das Staatsexamen gemacht hat. „Malen ist etwas, was mich erfüllt. Was einen großen Wert für mich hat. Dabei kann ich mich mit so schönen Dingen befassen.“ Und das tut sie ausgiebig. Denn Helga Klemt malt nur Schönes.

Die Anregungen für ihre Motive holt sie sich von außen, wie sie sagt. „Ich male Sachen, die ich sehe. Es muss vom Auge und vom Gefühl stimmen, dann kann ich etwas gegenständlich umsetzen.“ Anders geht es für sie nicht. „Mich einfach in den Garten setzen und die Natur malen, das kann ich nicht. Ich brauche Vorlagen.“ Vorlagen, die sie irgendwo entdeckt, fotografiert, ausreißt oder gleich in Din A3 kopiert, um sie dann in vergrößerter Form zunächst auf Papier zu skizzieren, ehe sie sie auf die Leinwand bannt.

Viel Inspiration findet die Kreative auch bei den Kursen in der Kunstschule der Gemeinnützigen in Lübeck, wo sie seit 13 Jahren regelmäßig drei Mal pro Woche ein- und ausgeht. Hier feilt sie im Kreis ihrer Mitmalerinnen an ihrem Stil und lernt neue Techniken - unter anderem unter Anleitung von Schulleiterin Ursula Cravillon-Werner und dem Bildhauer Claus Görtz. Mit Letzterem plant sie gerade eine Ausstellung. „Die Atmosphäre hier ist wunderbar stressfrei, entspannt und schön.“ Die Tage in der Kunstschule sind für Helga Klemt nicht nur „eine enorme Bereicherung“, sie sind auch ein Teil ihres inzwischen völlig selbstbestimmten Lebens, auf den sie auf keinen Fall mehr verzichten möchte. Sehr genossen hat sie bis vor kurzem außerdem den Unterricht der Malerin Lee Kozlik in der Essigfabrik. „Sie führte mich in die facettenreiche Technik der Ölmalerei ein - im Bereich Kalligraphie hat der Dozent Hans Manzewski in den vergangenen Jahren ihren Stil weiter entwickelt.

Für die Künstlerin hat sich damit ein Kreis geschlossen. Sie ist da angekommen, wo sie vor vielen Jahren angefangen hat: beim Malen und Studieren der Kunst.

Begonnen hatte alles mit einer zweijährigen Ausbildung an der Modefachschule. Es folgte das Studium der Kunst „was ihr allerdings nicht greifbar genug war“, warum sie zum Design und damit wieder in die Modebranche wechselte. Sie machte ihr Staatsexamen an der Hoch-

» » „Malen ist etwas, was mich erfüllt.  
Was einen großen Wert für mich hat.  
Dabei kann ich mich  
mit so schönen Dingen befassen.“

HELGA KLEMT





Die nächste  
Ausstellung  
beginnt am  
11. Juli  
bei Etoffe & Tessuti

schule für bildende Künste in Berlin und arbeitete sieben Jahre als Direktorin in der Damenoberbekleidung in Berlin. „Das war ein Traumberuf, aber nichts zum Alt werden.“

Zwischen der Malerin heute und der Modedesignerin damals, liegt das erfüllte Berufsleben einer aktiven Frau und zweifachen Mutter, die 25 Jahre lang ein Fortbildungsinstitut für Zahnärzte in Lübeck leitete. Ein Job, in dem sie aufging, „der aber wenig Kreatives hatte“. Diese Kreativität sollte sie erst 2002 mit dem Beginn der Kunstkurse wiederfinden. Seitdem erfährt sie viel Unterstützung von ihrem Mann, „der gleichzeitig mein größter Kritiker ist.“

Mittlerweile sind ihre Werke nicht mehr nur bei Freunden und Bekannten zu finden. Durch Ausstellungen in Lübeck und auf Gut Pancker erreicht Helga Klemt mit ihren Bildern viele Menschen, die wie sie, einen Sinn fürs Schöne haben.

Die nächste Ausstellung beginnt am 11. Juli (Hühstrassen-Fest) bei „Etoffe & Tessuti“ in der Hühstraße 60. Hier bilden die Bilder der Künstlerin eine wunderbare Symbiose mit den traumhaften Stoffen von Inhaberin Gudrun von Kalckreuth. Die offizielle Vernissage ist am 10. Juli um 19 Uhr.

Doris Seitz

Fotos: Bernd Klemt



NoKI



NORDIC KITCHEN

BY MICHAEL RITTER



Unsere Küche legt besonderen Wert auf hohe regionale Produktqualität.

Wir verbinden Aromen, Texturen und altes Handwerk zu neuen kulinarischen Erlebnissen.



Dr. Julius Leber Straße 69  
23552 Lübeck  
Tel.: 0451 / 58 69 68 90  
info@noki-nordic-kitchen.de

Öffnungszeiten:

Montag:

12.00 Uhr - 23.00 Uhr

Mittwoch-Sonntag:

12.00 Uhr - 23.00 Uhr

Dienstag: Ruhetag